

### **3. Zwischenbericht**

Max Koziolk - Kulturreferat  
XX. Legislatur 2010/2011  
3. Quartal 01.01. - 31.04

03.05.2011

Ich, Max Koziolk, wurde durch das Studierendenparlament zum Kulturreferenten des ASTA der XX. Legislatur gewählt. In diesem Zwischenbericht stelle ich die wichtigsten Tätigkeiten von mir und meinem hochgeschätzten berufenen Referenten Bastian Pech wie folgt dar:

Inhalt :

1. Aufgabenerfüllung gemäß §12 GO- ASTA
2. Semestereröffnungsparty
3. Science Slam
4. Organisation des Sommerfest
5. Kulturprogramm
6. Sonstiges

#### **1. Aufgabenerfüllung gemäß §12 GO- ASTA**

An den Sitzungen des ASTA konnten wir im 3. Quartal vollständig teilnehmen. Auch die ordentliche Erfüllung des Bürodienstes konnte wahrgenommen werden. Die Berichterstattung im StuPa und ASTA , die Auskunftserteilung per Mail und Telefon, sowie die Beratung von Studierenden konnte von uns weiterhin während der gesamten Legislatur gemäß der GO-ASTA erfüllt werden.

Im ASTA selbst, sowie bei Projekten des ASTA haben wir uns beteiligt.

#### **2. Semestereröffnungsparty**

Zu diesem Semesterbeginn sollte die Semestereröffnungsparty im KAMEA durch den Auftritt eines auch in den deutschen Single-Charts vertretenden Musikers, Cosmo Klein, noch attraktiver gestaltet werden. Leider ist Cosmo Klein sehr kurzfristig krankheitsbedingt ausgefallen. Nichtsdestotrotz war die Tanzveranstaltung mit seiner hohen Besucher\_Innenzahl ein Erfolg.

#### **3. Science Slam**

Vom ASTA-Kulturreferat wurde nach dem großen Erfolg des ersten Science Slams der zweite Science Slam organisiert. Insbesondere die Werbung um geeignete Referenten\_Innen für die Veranstaltung stellte sich als äußerst schwierig und zeitaufwändig dar. Dennoch konnten genügend Referenten\_Innen für die Veranstaltung gewonnen werden u.a. der Präsident der EUV Gunter Pleuger. Durch die frühzeitige Bewerbung der Veranstaltung und die Veranstaltungskonzeption insgesamt konnte die Zuschauerzahl fast vervierfacht werden, sodass ein Umzug der Veranstaltung aus der Studiobühne des Kleistforums auf die Hauptbühne des Kleistforums notwendig war. Über die Veranstaltung wurde von dpa und ausführlich in der MOZ berichtet.

#### **4. Organisation des Sommerfest**

Das ASTA-Kulturreferat hat sich sehr intensiv mit der Organisation des Sommerfestes beschäftigt, daher soll hier nur in gebotener Kürze über die Arbeit berichtet werden. Es wurde eine Vielzahl von

Sponsoringanfragen an lokale Unternehmen verschickt, von denen bisher eher wenige zumeist negativ geantwortet haben. Es wurde mit dem Leiter des Dezernats IV, Olaf Ermling, ein Gespräch über die Möglichkeit von großen Veranstaltungen in den Gebäuden der Universität gesprochen. Im Ergebnis, wurden die Gebäude der EUV für eine Aftershow-Party des Sommerfestes ausgeschlossen und das Bananas favorisiert. Weiterhin wurde bereits zweimal ein Treffen von allen Beteiligten an der Universität am Sommerfest einberufen, um eine frühzeitige Organisation und Kommunikation zu gewährleisten. Dabei gelingt insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Referenten Julien TIRRÉ und der Pressestelle der EUV ausgesprochen gut. Das AStA-Kulturreferat hat im weiteren Verlauf das Ausschreibungsverfahren schriftlich dem AStA dargestellt, umso etwaige Unstimmigkeiten zu verhindern. Daraufhin wurden als erstes Bühne, Licht- und Tontechnik ausgeschrieben und an alle uns bekannten lokalen Anbietern versendet. Darauf folgten die Ausschreibungen für das Catering und folgen die Ausschreibungen für mobile Toiletten, Sicherheitsdienstleistungen und Bauzaun.

Nach Ende der Ausschreibungen von Bühne, Licht- und Tontechnik sowie des Caterings wurden die abgegebenen Angebote genau ausgewertet und anhand der Auswertung vom AStA beschlossen. Das AStA-Kulturreferat befindet sich weiter in einer intensiven Planung der weiteren Schritte.

### **5. Kulturprogramm**

Das AStA-Kulturreferat hatte auch frühzeitig zum Semesterbeginn erneut zum Kulturzirkel geladen, um die Termine der Initiativen und FSRs abzustimmen und etwaige Kooperationen zu identifizieren. Leider erschien nur der FSR KuWi, sodass wir nun im persönlichen Gespräch versuchen die einzelnen Termine zu koordinieren. Eine erneute Ladung wird auch erwogen.

### **6. Sonstiges**

Des Weiteren betreut das Kulturreferat nun zusammen mit Julien TIRRÉ die Verhandlungen um den Helensee.